

1986

Ausgegeben zu Bonn am 4. Dezember 1986

Nr. 36

Tag	Inhalt	Seite
21. 11. 86	Gesetz zu dem Protokoll vom 2. März 1983 zur Änderung des Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen durch Schiffe und Luftfahrzeuge	998
18. 11. 86	Verordnung über den Amtsbereich der vorgeschobenen österreichischen Grenzdienststellen im Hauptbahnhof Passau	1009
27. 11. 86	Verordnung über die Inkraftsetzung der Regelung Nr. 50 über Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen für Fahrräder mit Hilfsmotor und Krafträder, der Regelung Nr. 53 über den Anbau der Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen an Krafträder, der Regelung Nr. 56 über Scheinwerfer für Fahrräder mit Hilfsmotor und der Regelung Nr. 57 über Scheinwerfer für Krafträder nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (Verordnung zu den Regelungen Nr. 50, 53, 56 und 57)	1012
27. 10. 86	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	1013
29. 10. 86	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum	1013
31. 10. 86	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Marokko über Finanzielle Zusammenarbeit	1013
5. 11. 86	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über die Vorrechte und Immunitäten der Internationalen Seefunksatelliten-Organisation (INMARSAT)	1015
11. 11. 86	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Satzung der Internationalen Studienzentrale für die Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut	1016
11. 11. 86	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik der Philippinen über Finanzielle Zusammenarbeit	1016
11. 11. 86	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik der Philippinen über Finanzielle Zusammenarbeit	1018
14. 11. 86	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens über den Beitritt des Königreichs Dänemark, Irlands und des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland zum Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen sowie zum Protokoll betreffend die Auslegung dieses Übereinkommens durch den Gerichtshof	1020

Die Regelung Nr. 50 – Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung von Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Bremsleuchten, Fahrtrichtungsanzeigern und Beleuchtungseinrichtungen für das hintere Kennzeichenschild für Fahrräder mit Hilfsmotor, Krafträder und ihnen gleichgestellte Fahrzeuge –,

die Regelung Nr. 53 – Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Krafträder hinsichtlich des Anbaus der Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen –,

die Regelung Nr. 56 – Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Scheinwerfer für Mopeds und ihnen gleichgestellte Fahrzeuge – und

die Regelung Nr. 57 – Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Scheinwerfer für Krafträder und ihnen gleichgestellte Fahrzeuge –

werden als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II wird der Anlageband auf Anforderung kostenlos übersandt.

Gesetz
zu dem Protokoll vom 2. März 1983
zur Änderung des Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung
durch das Einbringen durch Schiffe und Luftfahrzeuge

Vom 21. November 1986

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Oslo am 2. März 1983 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll vom selben Tage zur Änderung des Übereinkommens vom 15. Februar 1972 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen durch Schiffe und Luftfahrzeuge (BGBl. 1977 II S. 165) wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel VIII für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 21. November 1986

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister für Verkehr
Dr. W. Dollinger

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Der Bundesminister
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Wallmann

**Protokoll
zur Änderung des Übereinkommens
zur Verhütung der Meeresverschmutzung
durch das Einbringen durch Schiffe und Luftfahrzeuge**

**Protocol
Amending the Convention
for the Prevention of Marine Pollution by Dumping
from Ships and Aircraft**

**Protocole
portant amendement de la Convention
pour la Prévention de la Pollution Marine par les Opérations
d'Immersion Effectuées par les Navires et Aéronefs**

(Übersetzung)

The States Parties to the Convention for the Prevention of Marine Pollution by Dumping from Ships and Aircraft, done at Oslo on 15 February 1972 (hereinafter referred to as "the Convention");

Les Etats Parties à la Convention pour la Prévention de la Pollution Marine par les Opérations d'Immersion Effectuées par les Navires et Aéronefs, signée à Oslo le 15 février 1972 (ci-après désignée comme «la Convention»);

Die Vertragsstaaten des am 15. Februar 1972 in Oslo beschlossenen Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen durch Schiffe und Luftfahrzeuge (im folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet) –

recalling Article 1 of the Convention, in which Contracting Parties pledge themselves to take all possible steps to prevent the pollution of the sea by substances that are liable to create hazards to human health, to harm living resources and marine life, to damage amenities or to interfere with other legitimate uses of the sea;

rappelant l'Article Premier de la Convention, par lequel les Parties Contractantes s'engagent à prendre toutes les mesures possibles pour lutter contre la pollution des mers par des substances susceptibles de mettre en danger la santé de l'homme, de nuire aux ressources biologiques, à la faune et à la flore marines, de porter atteinte aux agréments ou de gêner toutes autres utilisations légitimes de la mer;

eingedenk des Artikels 1 des Übereinkommens, in dem sich die Vertragsparteien verpflichten, alle nur möglichen Maßnahmen zu treffen, um die Meeresverschmutzung durch Stoffe zu verhüten, welche die menschliche Gesundheit gefährden, die lebenden Schätze sowie die Tier- und Pflanzenwelt des Meeres schädigen, die Annehmlichkeiten der Umwelt beeinträchtigen oder sonstige rechtmäßige Nutzungen des Meeres behindern könnten;

being desirous of establishing, within the framework of the Convention, binding rules on incineration at sea reflecting the special characteristics of the region concerned, and noting

désireux d'établir, dans le cadre de la Convention, des règles contraignantes sur l'incinération en mer reflétant les caractéristiques propres à la région concernée et,

in dem Wunsch, im Rahmen des Übereinkommens verbindliche Regeln über die Verbrennung auf See festzulegen, in denen die besonderen Merkmale der betreffenden Region zum Ausdruck kommen, und

that the present text of the Convention does not provide an adequate basis for the establishment of such rules;

constatant que le texte actuel de la Convention ne fournit pas une base appropriée à l'établissement de telles règles;

in Anbetracht dessen, daß der gegenwärtige Wortlaut des Übereinkommens keine geeignete Grundlage für die Festlegung solcher Regeln bietet;

resolving that the Convention should be amended for this purpose;

résolus à amender la Convention à cet effet;

in dem Entschluß, das Übereinkommen zu diesem Zweck zu ändern –

have agreed as follows:

sont convenus des dispositions suivantes:

sind wie folgt übereingekommen:

Article I

Article 19 of the Convention shall be amended to read as follows:

"For the purpose of this Convention:

Article I

L'Article 19 de la Convention est amendé pour se lire:

„Aux fins de la présente Convention:

Artikel I

Artikel 19 des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„Im Sinne dieses Übereinkommens haben die nachstehenden Ausdrücke folgende Bedeutung:

1) "Dumping" means any deliberate disposal into the sea, including through the medium of incineration at sea, of substances and materials by or from ships or aircraft other than:

- a) any discharge or incineration incidental to or derived from the normal operation of ships and aircraft and their equipment;
- b) the placing of substances and materials for a purpose other than the mere disposal thereof, if not contrary to the aim of this Convention.

2) "Incineration" means any deliberate combustion of substances and materials at sea for the purpose of their thermal destruction.

3) "Ships and aircraft" means sea-going vessels and airborne craft of any type whatsoever. This expression includes air-cushion craft, floating craft whether self-propelled or not, and fixed or floating platforms."

Article II

The following paragraph shall be added to Article 8 of the Convention:

"(3) The provisions of Article 5, 6 and 7 shall not apply to the disposal of substances and materials by means of incineration at sea. The incineration at sea of substances and materials other than those listed in Rule 2 paragraph 4 of Annex IV to this Convention is prohibited. No substances and materials shall be incinerated without a specific permit in each case from the appropriate national authority or authorities. When such permits are issued, the relevant provisions of Annex III and the provisions of Annex IV to this Convention shall be applied."

Article III

Article 22 of this Convention shall be amended to read as follows:

"This Convention, as amended by the Protocol opened for signature on 2 March 1983, shall be open for accession by any State referred to in Article 20. The Contracting Parties may unanimously invite other States to accede to the Convention as amended. The instruments of accession shall be deposited with the Government of Norway."

Article IV

Annex IV, the text of which is set out in the Appendix to this Protocol, shall be added to the Convention.

1) «Immersion» signifie tout déversement délibéré dans la mer y compris par le moyen d'une incinération en mer de substances et de matériaux au moyen ou à partir de navires et aéronefs, autres que:

- a) tout rejet ou incinération qui résulte accessoirement ou qui est la suite de la marche normale des navires et aéronefs ou de leurs appareillages;
- b) le dépôt de substances et de matériaux à des fins autres que leur seule élimination pourvu qu'il ne soit pas incompatible avec l'objet de la présente Convention.

2) «Incinération» signifie toute combustion délibérée en mer de substances et de matériaux aux fins de leur destruction thermique.

3) «Navires et aéronefs» signifie bâtiments de mer et engins volants de quelque type que ce soit. Cette expression recouvre également les engins sur coussin d'air, les engins flottants – qu'ils soient auto-propulsés ou non – et les plates-formes fixes ou flottantes.»

Article II

Le paragraphe suivant est ajouté à l'Article 8 de la Convention:

«(3) Les dispositions prévues aux articles 5, 6 et 7 ne s'appliquent pas au déversement de substances et matériaux par le moyen de l'incinération en mer. L'incinération en mer de substances et de matériaux autres que ceux énumérés à la Règle 2 paragraphe 4 de l'Annexe IV à la présente Convention est interdite. Aucune substance ou matériau ne sera incinéré en mer sans un permis spécifique délivré dans chaque cas par l'autorité ou les autorités nationales compétentes. Lors de la délivrance de ces permis, les dispositions pertinentes de l'Annexe III et les dispositions de l'Annexe IV de la présente Convention seront appliquées.»

Article III

L'Article 22 de la Convention est amendé pour se lire:

«La présente Convention, telle qu'amendée par le Protocole ouvert à la signature le 2 mars 1983 sera ouverte à l'adhésion de tout Etat visé à l'Article 20. Les Parties Contractantes pourront à l'unanimité inviter d'autres Etats à adhérer à la Convention telle qu'amendée. Les instruments d'adhésion seront déposés auprès du Gouvernement de Norvège.»

Article IV

Il est ajouté à la Convention une Annexe IV dont le texte figure en annexe au présent Protocole.

(1) Der Ausdruck „Einbringen“ (dumping) bezeichnet jede vorsätzliche Beseitigung – einschließlich durch Verbrennung auf See – von Stoffen und Gegenständen ins Meer durch Schiffe oder Luftfahrzeuge oder aus denselben, mit Ausnahme

- a) jedes Einleitens oder jeder Verbrennung, die mit dem normalen Betrieb der Schiffe und Luftfahrzeuge oder ihrer Ausrüstung zusammenhängen oder davon herrühren;
- b) des Absetzens von Stoffen und Gegenständen zu einem anderen Zweck als der bloßen Beseitigung, sofern dies nicht dem Ziel dieses Übereinkommens widerspricht.

(2) Der Ausdruck „Verbrennung“ bezeichnet das vorsätzliche Verbrennen von Stoffen und Gegenständen auf See zum Zweck ihrer thermischen Vernichtung.

(3) Der Ausdruck „Schiffe und Luftfahrzeuge“ bezeichnet seegehende Wasserfahrzeuge sowie Fluggerät jeder Art. Er umfaßt Luftkissenfahrzeuge, schwimmendes Gerät mit oder ohne eigenen Antrieb und feste oder schwimmende Plattformen.“

Artikel II

Artikel 8 des Übereinkommens wird folgender Absatz angefügt:

„(3) Die Artikel 5, 6 und 7 finden keine Anwendung auf die Beseitigung von Stoffen und Gegenständen durch Verbrennung auf See. Die Verbrennung auf See von anderen als den in Regel 2 Absatz 4 der Anlage IV dieses Übereinkommens aufgeführten Stoffen und Gegenständen ist verboten. Die Stoffe und Gegenstände dürfen nur mit einer für jeden Einzelfall auszustellenden Sondererlaubnis der zuständigen innerstaatlichen Behörde oder Behörden verbrannt werden. Bei Erteilung der Erlaubnisse finden die einschlägigen Bestimmungen der Anlage III und die Anlage IV des Übereinkommens Anwendung.“

Artikel III

Artikel 22 des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„Dieses Übereinkommen in der Fassung des am 2. März 1983 zur Unterzeichnung aufgelegten Protokolls liegt für jeden in Artikel 20 bezeichneten Staat zum Beitritt auf. Die Vertragsparteien können andere Staaten einstimmig zum Beitritt zu dem geänderten Übereinkommen einladen. Die Beitrittsurkunden werden bei der Regierung von Norwegen hinterlegt.“

Artikel IV

Dem Übereinkommen wird eine Anlage IV angefügt, deren Wortlaut im Anhang zu diesem Protokoll wiedergegeben ist.

Article V

This Protocol shall be open for signature at Oslo from 2 March 1983 until 2 June 1983 by the States which are Parties to the Convention on the date of the opening for signature of this Protocol.

Article VI

This Protocol shall be subject to ratification, acceptance or approval. The instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Government of Norway.

Article VII

This Protocol shall be open for accession by any State referred to in Article 22 of the Convention which has not signed this Protocol. The instruments of accession shall be deposited with the Government of Norway.

Article VIII

1) This Protocol shall enter into force on the first day of the second month following the date on which all States referred to in Article V of this Protocol shall have deposited their instrument of ratification, acceptance, approval or accession.

2) For any State acceding to this Protocol after its entry into force, this Protocol shall enter into force on the first day of the second month following the date on which that State shall have deposited its instrument of accession.

Article IX

The depositary Government shall inform the Contracting Parties of the Convention of signatures of this Protocol and of the deposit of instruments of ratification, acceptance, approval or accession, in accordance with Articles V, VI and VII.

Article X

The original of this Protocol, of which the English and French texts are equally authentic, shall be deposited with the Government of Norway, which shall send certified copies thereof to the Contracting Parties to the Convention. It shall transmit a certified copy to the Secretary-General of the United Nations for registration and publication in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto by their respective Governments, have signed this Protocol.

Done at Oslo, this second day of March 1983.

Article V

Le présent Protocole sera ouvert à Oslo du 2 mars 1983 au 2 juin 1983 à la signature des Etats qui sont Parties à la Convention à la date d'ouverture à la signature du présent Protocole.

Article VI

Le présent Protocole sera soumis à ratification, acceptation ou approbation. Les instruments de ratification, acceptation ou approbation seront déposés auprès du Gouvernement de Norvège.

Article VII

Le présent Protocole sera ouvert à l'adhésion de tout Etat visé à l'Article 22 de la Convention qui n'aura pas signé le Protocole. Les instruments d'adhésion seront déposés auprès du Gouvernement de Norvège.

Article VIII

1) Le présent Protocole entrera en vigueur le premier jour du second mois suivant la date à laquelle tous les Etats visés à l'Article V du présent Protocole auront déposé leur instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

2) Pour tout Etat qui adhérera au présent Protocole après son entrée en vigueur, le présent Protocole entrera en vigueur le premier jour du second mois suivant la date à laquelle cet Etat aura déposé son instrument d'adhésion.

Article IX

Le Gouvernement dépositaire avisera les Parties Contractantes à la Convention des signatures du présent Protocole, du dépôt des instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion conformément aux Articles V, VI et VII.

Article X

L'original du présent Protocole, dont les textes anglais et français font également foi, sera déposé auprès du Gouvernement de Norvège qui en adressera des copies certifiées conformes aux Parties Contractantes à la Convention. Il en remettra une copie certifiée conforme au Secrétaire Général des Nations Unies pour enregistrement et publication, conformément à l'Article 102 de la Charte des Nations Unies.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet par leur Gouvernement respectif, ont signé le présent Protocole.

Fait à Oslo, le deux mars 1983.

Artikel V

Dieses Protokoll liegt für die Staaten, die zu dem Zeitpunkt, in dem es zur Unterzeichnung aufgelegt wird, Vertragsparteien des Übereinkommens sind, vom 2. März 1983 bis zum 2. Juni 1983 in Oslo zur Unterzeichnung auf.

Artikel VI

Dieses Protokoll bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden bei der Regierung von Norwegen hinterlegt.

Artikel VII

Dieses Protokoll liegt für jeden in Artikel 22 des Übereinkommens bezeichneten Staat, der das Protokoll nicht unterzeichnet hat, zum Beitritt auf. Die Beitrittsurkunden werden bei der Regierung von Norwegen hinterlegt.

Artikel VIII

(1) Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach dem Tag in Kraft, an dem alle in Artikel V des Protokolls bezeichneten Staaten ihre Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde hinterlegt haben.

(2) Für jeden Staat, der diesem Protokoll nach seinem Inkrafttreten beitrifft, tritt es am ersten Tag des zweiten Monats nach dem Tag in Kraft, an dem der betreffende Staat seine Beitrittsurkunde hinterlegt hat.

Artikel IX

Die Verwahrregierung unterrichtet die Vertragsparteien des Übereinkommens von jeder Unterzeichnung dieses Protokolls und jeder Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde nach den Artikeln V, VI und VII.

Artikel X

Die Urschrift dieses Protokolls, dessen englischer und französischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird bei der Regierung von Norwegen hinterlegt; diese übermittelt den Vertragsparteien des Übereinkommens beglaubigte Abschriften. Sie übermittelt dem Generalsekretär der Vereinten Nationen eine beglaubigte Abschrift zur Registrierung und Veröffentlichung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen.

Zu Urkund dessen haben die hierzu von ihren Regierungen gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Oslo am 2. März 1983.

Annex IV
Rules
of Incineration at Sea

Rule 1
Definitions

For the purposes of this Annex:

1) "Marine incineration facility" means a ship, as defined in Article 19 of the Convention, operating for the purpose of incineration at sea.

2) "Incineration system" means the equipment comprising the incinerator and its systems for the feed of wastes, fuel and air, the appliances and devices for the control of the incineration operation and for the recording and monitoring of the conditions of incineration.

3) "Incinerator" means the furnace in which the thermal destruction of the wastes takes place.

Rule 2
Application

1) The Contracting Parties shall not permit the incineration of substances and materials for which practical alternative land-based methods of treatment, disposal or elimination are available.

2) The current practice of incineration at sea shall be regarded as an interim method of waste disposal. The Contracting Parties shall promote the further development of alternative land-based methods of treatment, disposal or elimination.

3) The Commission shall meet before 1 January 1990 to establish a final date for the termination of incineration at sea.

4) Only the following substances and materials may be the subject of an incineration permit:

- a) organohalogen compounds;
- b) pesticides and their by-products other than organohalogen compounds;
- c) substances and materials not listed in Annexes I and II which may be incinerated without damage to the marine environment;
- d) waste containing the substances and materials mentioned above, provided that these substances and materials have not been added to the waste for the purpose of this waste being incinerated, and provided that the waste does not contain substances listed in

Annexe IV
Règles
sur l'incinération en mer

Règle 1
Définitions

Aux fins de la présente Annexe:

1) L'expression «installation d'incinération en mer» signifie un navire, tel que défini à l'Article 19 de la Convention, destiné à effectuer des opérations d'incinération en mer.

2) L'expression «système d'incinération» signifie l'ensemble constitué par l'incinérateur et ses systèmes d'alimentation en déchets, en combustibles et en air et les appareils et dispositifs pour le contrôle des opérations d'incinération servant à enregistrer et surveiller en continu les conditions de l'incinération.

3) L'expression «incinérateur» signifie la chambre de combustion au sein de laquelle se produit la destruction thermique des déchets.

Règle 2
Champ d'application

1) Les Parties Contractantes ne doivent pas autoriser l'incinération de substances et de matériaux pour lesquels il existe des alternatives pratiques de traitement et d'élimination à terre.

2) La pratique actuelle de l'incinération en mer doit être considérée comme une solution provisoire au problème de l'élimination des déchets. Les Parties Contractantes doivent encourager le développement de méthodes alternatives de traitement et d'élimination à terre.

3) La Commission se réunira avant le premier janvier 1990 dans le but de déterminer une date limite pour mettre fin à l'incinération en mer.

4) Ne peuvent faire l'objet d'un permis d'incinération que les substances et matériaux suivants:

- a) les composés organohalogènes;
- b) les pesticides et leurs sous-produits autres que les composés organohalogènes;
- c) les substances et matériaux ne figurant pas aux Annexes I et II susceptibles d'être incinérés en mer sans effet nocif pour l'environnement marin;
- d) les déchets contenant les substances et matériaux mentionnés ci-dessus, à condition que ces substances et matériaux n'aient pas été ajoutés aux fins d'assurer l'incinération de ces déchets, et à condition que les déchets ne contiennent pas les sub-

Anlage IV
Regeln
über die Verbrennung auf See

Regel I
Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Anlage haben die nachstehenden Ausdrücke folgende Bedeutung:

(1) Der Ausdruck „See-Verbrennungsanlage“ bezeichnet ein Schiff im Sinne des Artikels 19 des Übereinkommens, das zur Verbrennung auf See betrieben wird.

(2) Der Ausdruck „Verbrennungssystem“ bezeichnet die Einrichtung, die aus dem Verbrennungssofen und seinen Systemen der Abfall-, Brennstoff- und Luftzufuhr besteht, sowie die Vorrichtungen und Geräte zur Kontrolle des Verbrennungsvorgangs und zur Aufzeichnung und Überwachung der Verbrennungsbedingungen.

(3) Der Ausdruck „Verbrennungsofen“ bezeichnet den Ofen, in dem die thermische Vernichtung der Abfälle erfolgt.

Regel 2
Anwendung

(1) Die Vertragsparteien erlauben keine Verbrennung von Stoffen und Gegenständen, für die es praktische Möglichkeiten der anderweitigen Behandlung, Beseitigung oder Vernichtung an Land gibt.

(2) Die derzeitige Praxis der Verbrennung auf See ist als Zwischenlösung für die Beseitigung von Abfällen anzusehen. Die Vertragsparteien werden die Weiterentwicklung anderer Methoden der Behandlung, Beseitigung oder Vernichtung an Land fördern.

(3) Die Kommission tritt vor dem 1. Januar 1990 zusammen, um einen endgültigen Zeitpunkt für die Beendigung von Verbrennungen auf See festzusetzen.

(4) Eine Verbrennungserlaubnis darf nur für folgende Stoffe oder Gegenstände ausgestellt werden:

- a) organische Halogenverbindungen;
- b) Schädlingsbekämpfungsmittel und ihre Nebenprodukte, die nicht organische Halogenverbindungen sind;
- c) Stoffe und Gegenstände, die nicht in den Anlagen I und II aufgeführt sind und ohne Schaden für die Meeresumwelt verbrannt werden können;
- d) Abfälle, welche die obengenannten Stoffe und Gegenstände enthalten, sofern diese Stoffe und Gegenstände den Abfällen nicht zum Zweck der Verbrennung dieser Abfälle beigefügt wurden und sofern die Abfälle nicht die in Anlage I Nummern 4 und 5 aufge-

paragraphs 4 and 5 of Annex I except when those substances occur as trace contaminants in waste to which they have not been added for the purpose of being incinerated.

5) In the issue of incineration permits the Contracting Parties shall apply the present Rules and shall take into account the applicable provisions of the Code of Practice for the Incineration of Wastes at Sea adopted by the Commission.

6) Incineration permit shall be issued for a period not exceeding two years. Permits may be renewed subject to the provisions of paragraph 1 of this Rule.

stances énumérées aux paragraphes 4 et 5 de l'Annexe I, sauf lorsque ces substances sont présentées à l'état de polluants en trace dans les déchets auxquels elles n'ont pas été ajoutées pour leur incinération.

5) Lorsqu'elles délivrent un permis d'incinérer, les Parties Contractantes appliquent les présentes Règles et tiennent compte des dispositions applicables du Code Pratique sur l'Incinération de Déchets en Mer adopté par la Commission.

6) Les permis d'incinérer sont délivrés pour des périodes ne dépassant pas deux ans. Les permis peuvent être renouvelés, sous réserve des dispositions du paragraphe 1 de la présente Règle.

führten Stoffe enthalten, es sei denn, diese Stoffe sind als Spurenverunreinigungen in Abfällen enthalten, denen sie nicht zum Zweck der Verbrennung beigelegt wurden.

(5) Bei der Erteilung von Verbrennungserlaubnissen wenden die Vertragsparteien diese Regeln an und berücksichtigen die anwendbaren Bestimmungen des von der Kommission angenommenen Verfahrenscodes für die Verbrennung von Abfällen auf See.

(6) Verbrennungserlaubnisse werden für höchstens zwei Jahre erteilt; sie können vorbehaltlich des Absatzes 1 verlängert werden.

Rule 3

Approval and surveys of the incineration system

1) Any incineration system used for incineration at sea must be approved by a Contracting Party according to the procedures specified in this Rule.

2) For this purpose, the Contracting Party shall make an Initial Survey of the incineration system, or ensure that an Initial Survey has been completed by a Contracting Party, on the basis of the technical criteria contained in these Rules and taking into account the provisions of the Code of Practice.

3) The Initial Survey shall be carried out in order to:

- i) approve the siting, number, type and manner of use of the devices for measuring and recording the incinerator wall temperature;
- ii) approve the gas sampling system including probe locations, analytical devices and the manner of recording;
- iii) ensure that approved devices have been installed to automatically shut off the feed of waste to the incinerator if the temperature drops below approved minimum temperatures;
- iv) approve the siting, type and manner of use of devices by which feed rates and amounts of waste pumped to the incinerator are controlled and recorded;
- v) approve the results of tests on liquid organohalogen wastes, the characteristics of which are known, under intensive stack monitoring, including measurements of O₂, CO, CO₂,

Règle 3

Homologation et visites du système d'incinération

1) Tout système d'incinération utilisé pour l'incinération en mer devra être préalablement homologué par une Partie Contractante selon les procédures prévues par cette Règle.

2) Dans ce but, la Partie Contractante procède à une Visite Initiale du système d'incinération, ou s'assure qu'une Visite Initiale a été effectuée par une Partie Contractante sur la base des critères techniques figurant dans les présentes Règles et en tenant compte des dispositions du Code Pratique.

3) La Visite Initiale est effectuée en vue:

- i) d'approuver l'emplacement, le nombre, le type et le mode d'emploi des appareils de mesure et d'enregistrement de la température des parois de l'incinérateur;
- ii) d'approuver les dispositifs d'échantillonnage des gaz y compris l'emplacement des points de prélèvement et les systèmes d'analyse ainsi que les modalités d'enregistrement;
- iii) de s'assurer que des dispositifs approuvés ont été installés pour couper automatiquement l'arrivée des déchets dans l'incinérateur si la température tombe en-dessous d'un minimum convenu;
- iv) d'approuver l'emplacement, le type et le mode d'utilisation des dispositifs qui permettent de contrôler et d'enregistrer le taux d'alimentation et les quantités de déchets qui sont pompés vers l'incinérateur;
- v) d'approuver les résultats d'essais sur des déchets organohalogénés liquides, dont les caractéristiques sont connues sous surveillance continue et détaillée de la cheminée,

Regel 3

Genehmigung und Überprüfungen des Verbrennungssystems

(1) Jedes für eine Verbrennung auf See benutzte Verbrennungssystem bedarf der Genehmigung durch eine Vertragspartei nach Maßgabe der in dieser Regel festgelegten Verfahren.

(2) Zu diesem Zweck führt die Vertragspartei eine erste Überprüfung des Verbrennungssystems durch oder stellt sicher, daß die erste Überprüfung auf der Grundlage der in diesen Regeln enthaltenen technischen Kriterien und unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Verfahrenscodes von einer Vertragspartei durchgeführt worden ist.

(3) Die erste Überprüfung wird durchgeführt,

- i) um Anordnung, Anzahl, Art und Anwendungsweise der Meß- und Aufzeichnungsgeräte für die Innenwandtemperatur des Verbrennungsofens zu genehmigen;
- ii) um das System der Gasprobenentnahme einschließlich der Sondenanordnung, der Analysegeräte und des Aufzeichnungsverfahrens zu genehmigen;
- iii) um sicherzustellen, daß zugelassene Geräte eingebaut sind, welche die Zufuhr von Abfällen zum Verbrennungsofen selbsttätig unterbrechen, wenn die Temperatur unter die zugelassenen Mindesttemperaturen sinkt;
- iv) um Anordnung, Art und Anwendungsweise der Geräte zu genehmigen, durch welche die Zufuhrraten und Mengen der zum Verbrennungsofen gepumpten Abfälle reguliert und aufgezeichnet werden;
- v) um die Ergebnisse der unter genauer Überwachung der Abgase durchgeführten Versuche mit flüssigen halogenorganischen Abfällen, deren Eigenschaften bekannt sind, anzuer-

- | | | |
|---|---|--|
| <p>organohalogenes and total hydrocarbons in the combustion gases;</p> | <p>y compris la mesure de l'O₂, du CO, du CO₂, des organohalogénés et des hydrocarbures totaux dans les gaz de combustion;</p> | <p>kennen; hierbei sind die Gehalte an O₂, CO, CO₂, an organischen Halogenverbindungen und der Gesamtkohlenwasserstoffgehalt in den Abgasen zu messen;</p> |
| <p>vi) ensure that during the incineration of wastes the combustion and destruction efficiencies shall exceed 99.9 %;</p> | <p>vi) de s'assurer qu'au cours de l'incinération des déchets, les taux combustion et de destruction dépassent 99,9 %;</p> | <p>vi) um sicherzustellen, daß während der Verbrennung von Abfällen der Wirkungsgrad der Verbrennung und Vernichtung mehr als 99,9 v. H. beträgt;</p> |
| <p>vii) approve the details of the mechanism for feeding and burning solid waste, if the facility is equipped for this purpose;</p> | <p>vii) d'approuver les détails du mécanisme d'alimentation et de combustion des déchets solides si l'installation est équipée à cet effet;</p> | <p>vii) um die Einzelheiten des Ablaufs für die Zufuhr und Verbrennung von festen Abfällen zu genehmigen, falls die Anlage für diesen Zweck ausgerüstet ist;</p> |
| <p>viii) approve the following systems, the installation of which shall be mandatory following a decision of the Commission:</p> <ul style="list-style-type: none"> - a closed gauging system of the waste tanks; - a tank overflow control system; - equipment for the automatic recording of the data required under Rule 6. | <p>viii) d'approuver les systèmes ci-après, dont l'installation deviendra obligatoire dès lors que la Commission aura pris une décision à cet effet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dispositif en circuit fermé de jaugeage des réservoirs à déchets; - dispositif de contrôle de débordement des réservoirs; - équipement d'enregistrement automatique selon les données précisées à la Règle 6. | <p>viii) um folgende Systeme zu genehmigen, deren Einrichtung aufgrund eines von der Kommission zu fassenden Beschlusses verbindlich wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine geschlossene Inhaltsmeßanlage für die Abfalltanks; - ein Tanküberfüllsicherungssystem; - ein Gerät zur selbsttätigen Aufzeichnung der nach Regel 6 erforderlichen Angaben. |
| <p>4) Following the completion of an Initial Survey, a Form of Approval shall be issued by the Contracting Party concerned if the incineration system is found to be in compliance with these Rules and takes account of the provisions of the Code of Practice. The period of validity of the Form of Approval shall not exceed two years.</p> | <p>4) Au terme de la Visite Initiale, la Partie Contractante concernée délivre un certificat d'homologation si le système d'incinération respecte les présentes Règles et tient compte des dispositions du Code Pratique. La durée de ce certificat d'homologation ne pourra excéder deux ans.</p> | <p>(4) Wird nach Abschluß der ersten Überprüfung festgestellt, daß das Verbrennungssystem diesen Regeln entspricht und die Bestimmungen des Verfahrens codes berücksichtigt, so erteilt die betreffende Vertragspartei eine Zulassung. Ihre Gültigkeitsdauer beträgt höchstens zwei Jahre.</p> |
| <p>5) Periodic surveys, at least every two years, shall be the responsibility of the Contracting Party which conducted the Initial Survey, or of a Contracting Party responsible for issuing a permit for current operations in consultation with that Contracting Party, to ensure that the incineration system continues to comply with these Rules and continues to take account of the provisions of the Code of Practice. In the periodic survey, the operating data and maintenance records for the previous period shall be taken into account. If the incineration system still complies with these Rules and takes account of the provisions of the Code of Practice, the Contracting Party shall renew the Form of Approval for a further period not exceeding two years.</p> | <p>5) Des visites de contrôle périodiques doivent être effectuées au moins tous les deux ans, pour s'assurer que le système d'incinération continue d'être conforme aux présentes Règles et tient toujours compte des dispositions du Code Pratique. Ces visites sont effectuées sous la responsabilité de la Partie Contractante qui a procédé à la Visite Initiale, ou, en consultation avec celle-ci, de la Partie Contractante qui délivre un permis pour une opération en cours. Lors de la visite de contrôle périodique, il doit être tenu compte des données de fonctionnement et d'entretien se rapportant à la période écoulée. Si le système d'incinération continue d'être conforme aux présentes Règles et tient compte des dispositions du Code Pratique, la Partie Contractante renouvelle le Certificat d'homologation pour une nouvelle durée maximale de deux années.</p> | <p>(5) Es obliegt der Vertragspartei, welche die erste Überprüfung durchführte, oder in Konsultation mit dieser einer Vertragspartei, die für die Erteilung einer Erlaubnis für laufende Vorgänge verantwortlich ist, mindestens alle zwei Jahre regelmäßige Überprüfungen durchzuführen, um sicherzustellen, daß das Verbrennungssystem weiterhin diesen Regeln entspricht und die Bestimmungen des Verfahrens codes berücksichtigt. Bei der regelmäßigen Überprüfung werden die Betriebsdaten und Wartungsunterlagen des vergangenen Zeitabschnitts berücksichtigt. Entspricht das Verbrennungssystem noch diesen Regeln und werden noch die Bestimmungen des Verfahrens codes berücksichtigt, so verlängert die Vertragspartei die Zulassung um einen weiteren Zeitabschnitt von höchstens zwei Jahren.</p> |
| <p>6) After any survey has been completed, no changes which affect the performance of the incineration system shall be made without the approval of the Contracting Party which has issued or renewed the Form of Approval.</p> | <p>6) Après qu'une visite ait été effectuée, il ne doit être procédé à aucune modification du système d'incinération qui affecte les résultats de ce dernier sans l'approbation de la Partie Contractante qui a délivré, ou renouvelé, le Certificat d'homologation.</p> | <p>(6) Nach Abschluß einer Überprüfung dürfen ohne Genehmigung der Vertragspartei, welche die Zulassung erteilt oder verlängert hat, keine Änderungen durchgeführt werden, die sich auf die Leistung des Verbrennungssystems auswirken.</p> |
| <p>7) There shall be available on the marine incineration facility:</p> <ul style="list-style-type: none"> - a copy of the Form of Approval and Survey Reports; | <p>7) Doivent être disponibles à bord de l'installation d'incinération en mer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - une copie du certificat d'homologation et des rapports de visites; | <p>(7) Auf der See-Verbrennungsanlage sind mitzuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Abschrift der Zulassung und der Prüfberichte; |

– a register containing the details of any changes affecting the performance of the incineration system, as mentioned in paragraph 6.

8) A Form of Approval issued by a Contracting Party shall be recognised by other Contracting Parties unless there are clear grounds for believing that the incineration system is not in compliance with these Rules. A copy of each Form of Approval and Survey Report shall be submitted to the Commission.

9) If the marine incineration facility is a vessel, Contracting Parties shall ascertain before issuing a Form of Approval that the vessel complies with the relevant provisions of the IMCO Code for the Construction and Equipment of Ships carrying Dangerous Chemicals in Bulk.

Rule 4

Incineration permits and control over the nature of wastes for incineration

1) An incineration permit may be issued only for incineration operations to be performed on an approved marine incineration facility or for the purpose of an approval Survey.

2) Any application for an incineration permit to a Contracting Party must contain the justification for the recourse to incineration as required by Rule 2 paragraph 4 and all relevant information on the physical and chemical characteristics of the substances and materials proposed for incineration and especially information embodied in the Code of Practice.

3) A Contracting Party which proposes to permit the incineration of substances and materials produced outside its jurisdiction shall obtain from the competent authorities confirmation of the origin of the substances and materials and their suitability for incineration.

4) Copies of incineration permits issued by Contracting Parties shall be available on the marine incineration facility and the Commission shall be immediately notified, in accordance with the Notification Procedure referred to in Rule 10.

5) Where a Contracting Party has doubts as to the thermal destructibility of the substances and materials proposed for incineration, pilot scale tests shall be undertaken before a permit may be issued.

6) Where a Contracting Party proposes to permit incineration of substances and

– un registre contenant le détail de tous les changements qui affectent les résultats du système d'incinération, ainsi qu'il est précisé au paragraphe 6.

8) Un certificat d'homologation délivré par une Partie Contractante est accepté par les autres Parties Contractantes, sauf lorsqu'il existe de fortes raisons de penser que le système d'incinération n'est pas conforme aux présentes Règles. Une copie de chaque certificat d'homologation et de chaque rapport de visite doit être adressée à la Commission.

9) Si l'installation d'incinération en mer est un navire, les Parties Contractantes, avant de délivrer un certificat d'homologation, s'assurent que ce navire est conforme aux dispositions pertinentes du Code de l'OMCI pour la construction des navires transporteurs de produits chimiques dangereux en vrac.

Règle 4

Permis d'incinérer et contrôle de la nature des déchets à incinérer

1) Un permis d'incinérer ne peut être délivré que pour des opérations d'incinération devant être effectuées à bord d'une installation d'incinération en mer homologuée, ou dans le but d'effectuer la visite d'homologation.

2) Toute demande de permis d'incinérer formulée auprès d'une Partie Contractante doit être accompagnée de la justification du recours à l'incinération conformément à la Règle 2 paragraphe 4 et de tous les renseignements pertinents sur les caractéristiques physico-chimiques des déchets proposés à l'incinération et notamment comporter les informations prévues dans le Code Pratique.

3) Une Partie Contractante qui envisage d'autoriser l'incinération de substances et matériaux produits hors de sa juridiction, doit obtenir des autorités compétentes la confirmation de l'origine des substances et matériaux et du fait qu'ils se prêtent à l'incinération.

4) Une copie des permis d'incinérer délivrés par les Parties Contractantes doit être disponible à bord de l'installation d'incinération en mer et la Commission doit être immédiatement informée conformément à la Procédure de Notification prévue à la Règle 10.

5) Lorsqu'une Partie Contractante a des doutes quant à la destruction thermique des substances et matériaux ou autres matières que l'on se propose d'incinérer, des essais pilotes doivent être effectués avant qu'un permis ne soit délivré.

6) Lorsqu'une Partie Contractante envisage d'autoriser l'incinération de

– eine Aufstellung mit ausführlichen Angaben der Änderungen, die sich auf die Leistung des Verbrennungssystems – wie in Absatz 6 angegeben – auswirken.

(8) Eine von einer Vertragspartei erteilte Zulassung wird von den anderen Vertragsparteien anerkannt, sofern nicht eindeutige Gründe für die Annahme vorliegen, daß das Verbrennungssystem diesen Regeln nicht entspricht. Eine Abschrift jeder Zulassung mit Prüfbericht wird der Kommission vorgelegt.

(9) Ist die See-Verbrennungsanlage ein Schiff, so überzeugen sich die Vertragsparteien vor Erteilung einer Zulassung davon, daß das Schiff den einschlägigen Bestimmungen des IMCO-Codes für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen, die gefährliche Chemikalien als Massengut befördern, entspricht.

Regel 4

Verbrennungserlaubnisse und Überwachung der Art der zu verbrennenden Abfälle

(1) Eine Verbrennungserlaubnis darf nur für Verbrennungsvorgänge auf einer zugelassenen See-Verbrennungsanlage oder zum Zweck einer Genehmigungsüberprüfung erteilt werden.

(2) Jeder bei einer Vertragspartei gestellte Antrag auf eine Verbrennungserlaubnis muß nach Maßgabe der Regel 2 Absatz 4 die Begründung für die Verbrennung und alle zweckdienlichen Angaben über die physikalischen und chemischen Eigenschaften der für die Verbrennung vorgesehenen Stoffe und Gegenstände enthalten, insbesondere die im Verfahrenscode vorgesehenen Angaben.

(3) Bevor eine Vertragspartei eine Erlaubnis zur Verbrennung von Stoffen und Gegenständen erteilt, die außerhalb ihres Hoheitsbereichs erzeugt worden sind, erwirkt sie von den zuständigen Behörden den Ursprungsnachweis der Stoffe und Gegenstände und läßt sich bestätigen, daß sie verbrannt werden können.

(4) Abschriften der von einer Vertragspartei erteilten Verbrennungserlaubnisse sind auf der See-Verbrennungsanlage mitzuführen, und die Kommission ist entsprechend dem Benachrichtigungsverfahren nach Regel 10 sofort zu benachrichtigen.

(5) Bestehen bei einer Vertragspartei Zweifel hinsichtlich der thermischen Zerstörbarkeit der für die Verbrennung vorgesehenen Stoffe und Gegenstände, so werden größenordnungsmäßig vergleichbare Vorversuche durchgeführt, bevor eine Erlaubnis erteilt wird.

(6) Vor Erteilung einer Erlaubnis zur Verbrennung von Stoffen und Gegen-

materials which have been subject to pilot scale tests and over which doubts as to the efficiency of combustion remain, the incineration system shall be subject to the same intensive stack monitoring as required for the initial marine incineration system survey. Consideration shall be given to the sampling and analysis of particulates, taking into account the solid content of the substances and materials.

substances et matériaux ayant fait préalablement l'objet d'essais pilotes et pour lesquels il subsiste des doutes quant à leur taux de combustion, le système d'incinération doit être soumis à une surveillance continue et approfondie à la sortie, identique à celle prévue au titre de la Visite Initiale du système d'incinération en mer. L'échantillonnage et l'analyse des particules doivent être envisagés compte tenu de la quantité de particules solides contenues dans les substances et matériaux.

ständen, mit denen größenordnungsmäßig vergleichbare Vorversuche durchgeführt worden sind und bei denen Zweifel hinsichtlich des Wirkungsgrads der Verbrennung bestehen bleiben, wird die Vertragspartei das Verbrennungssystem derselben genauen Überwachung der Abgase unterziehen, die für die erste Überprüfung des Verbrennungssystems vorgeschrieben ist. Hierbei ist unter Berücksichtigung des Feststoffgehalts der Stoffe und Gegenstände zu erwägen, ob Proben von partikulären Substanzen zu nehmen und zu analysieren sind.

Rule 5

Facilities for incineration at sea: operation requirements

1) The operation of the incineration system shall be controlled so as to ensure that:

- a) the normal operating wall temperature exceeds 1200 °C unless the results of tests on the marine incineration facility demonstrate that the required combustion and destruction efficiencies can be achieved at a lower temperature. In the latter case, the Commission shall be informed of the results of these tests;
- b) the theoretical minimum residence time within the incinerator, for a wall temperature of 1200 °C, is of the order of one second;
- c) the combustion efficiency based on:

Combustion efficiency

$$= \frac{C_{CO_2} - C_{CO}}{C_{CO_2}} \times 100$$

where:

C_{CO_2} = concentration of carbon dioxide in the combustion gases

C_{CO} = concentration of carbon monoxide in the combustion gases

shall be at least 99.9 %;

- d) the destruction efficiency based on a determination of the amount of the organohalogen substances added to the furnace which is not destroyed shall be at least equal to the combustion efficiency of the incinerator, i. e. 99.9 %. The routine measurement of this parameter shall be mandatory only after adequate measuring devices become available and following a decision by the Commission.

2) There shall be no black smoke nor flame extension above the plane of the stack.

Règle 5

Conditions de fonctionnement des installations d'incinération en mer

1) Le fonctionnement du système d'incinération doit être contrôlé afin de s'assurer:

- a) que les températures de paroi normales du fonctionnement dépassent 1 200 °C sauf si les résultats d'essais sur l'installation en mer montrent que les taux de combustion et de destruction requis peuvent être atteints à une température inférieure. Dans ce cas, la Commission est informée des résultats de ces essais;
- b) que le temps de séjour minimum calculé des déchets dans l'incinérateur, correspondant à une température de paroi de 1 200 °C, est de l'ordre de la seconde;
- c) que le taux de combustion obtenu par la formule suivante:

Taux de combustion

$$= \frac{C_{CO_2} - C_{CO}}{C_{CO_2}} \times 100$$

dans laquelle:

C_{CO_2} = concentration de l'oxyde de carbone dans les gaz de combustion

C_{CO} = concentration du monoxyde de carbone dans les gaz de combustion

soit d'au moins 99,9 %;

- d) que le taux de destruction fondé sur la détermination de la quantité de substances organohalogénées introduites dans l'incinérateur et non détruites soit au moins égal au taux de combustion de l'incinérateur, soit 99,9 %. La mesure en routine de ce paramètre ne sera obligatoire que lorsque des appareils de mesure appropriés seront disponibles et après que la Commission aura pris une décision à ce sujet.

2) Il ne devrait pas y avoir de présence de fumée noire ou bien de flammes visibles à la sortie de l'incinérateur.

Regel 5

Betriebsvorschriften der See-Verbrennungsanlagen

(1) Der Betrieb des Verbrennungssystems wird überwacht, um sicherzustellen,

- a) daß beim üblichen Betrieb die Innenwandtemperatur mehr als 1 200 °C beträgt, sofern nicht die Ergebnisse von Versuchen auf der See-Verbrennungsanlage zeigen, daß der erforderliche Wirkungsgrad der Verbrennung und Vernichtung bei niedrigerer Temperatur erreicht werden kann. In diesem Fall sind der Kommission die Ergebnisse dieser Versuche mitzuteilen;
- b) daß die berechnete Mindestverweilzeit der Abfälle im Verbrennungsofen bei einer Innenwandtemperatur von 1 200 °C etwa eine Sekunde beträgt;
- c) daß der Wirkungsgrad der Verbrennung mindestens 99,9 v. H. beträgt, wobei folgende Formel zugrunde gelegt wird:

Wirkungsgrad der Verbrennung

$$= \frac{C_{CO_2} - C_{CO}}{C_{CO_2}} \times 100;$$

dabei ist

C_{CO_2} = Konzentration von Kohlendioxid in den Abgasen,

C_{CO} = Konzentration von Kohlenmonoxyd in den Abgasen;

- d) daß der Wirkungsgrad der Vernichtung der durch die Bestimmung der nicht vernichteten Menge der dem Ofen zugeführten halogenorganischen Stoffe ermittelt wird, mindestens dem Wirkungsgrad der Verbrennung des Verbrennungsofens, d. h. 99,9 v. H., entspricht. Die routinemäßige Messung dieses Kennwerts wird erst bei Vorhandensein geeigneter Meßgeräte und auf Beschluß der Kommission verbindlich.

(2) Oberhalb des Verbrennungsofens darf es keinen schwarzen Rauch und keine Flammenausbreitung geben.

Rule 6

Data to be recorded

1) Marine incineration facilities shall utilise recording devices and methods as approved under Rule 3. As a minimum, the following data shall be recorded during each incineration operation and retained for inspection by the Contracting Party which has issued the permit:

- a) wall temperature measurements;
- b) date and time during incineration and record of substances and materials being incinerated;
- c) vessel position by appropriate navigational means;
- d) feed rates and amounts of substances and materials;
- e) O₂, CO and CO₂ concentration in combustion gases;
- f) vessel's course and speed.

2) Where more than one Contracting Party has issued a permit for one incineration operation, arrangements for review of the data shall be made among the Contracting Parties involved.

Règle 6

Données à enregistrer

1) Les installations d'incinération en mer doivent utiliser des appareils et des méthodes d'enregistrement approuvés conformément à la Règle 3. Les données minimales ci-après doivent être enregistrées au cours de chaque opération et gardées aux fins d'inspection par la Partie Contractante qui a délivré le permis:

- a) mesure de la température de la paroi;
- b) date et heure de l'incinération et nature des substances et matériaux incinérés;
- c) position du navire obtenue par des moyens de navigation appropriés;
- d) taux d'alimentation et quantité des substances et matériaux;
- e) teneur des gaz de combustion en O₂, CO et CO₂;
- f) route et vitesse du navire.

2) Lorsqu'une même opération d'incinération a fait l'objet de permis d'incinérer délivrés par plusieurs Parties Contractantes, les Parties concernées s'entendent sur les modalités d'inspection des données enregistrées.

Regel 6

Aufzuzeichnende Angaben

(1) Auf den See-Verbrennungsanlagen müssen die nach Regel 3 genehmigten Aufzeichnungsgeräte und -methoden verwendet werden. Während des Verbrennungsvorgangs müssen mindestens folgende Angaben aufgezeichnet und zur Überprüfung durch die Vertragspartei aufbewahrt werden, welche die Erlaubnis erteilt hat:

- a) Messungen der Innenwandtemperatur;
- b) Datum und Uhrzeit der Verbrennung mit Angaben über die verbrannten Stoffe und Gegenstände;
- c) Schiffsposition mit geeigneten Navigationsmitteln;
- d) Zufuhraten und Mengen von Stoffen und Gegenständen;
- e) die O₂-, CO- und CO₂-Konzentration in den Abgasen;
- f) Kurs und Geschwindigkeit des Schiffes.

(2) Haben mehrere Vertragsparteien eine Erlaubnis für einen Verbrennungsvorgang erteilt, so regeln die betreffenden Vertragsparteien die Überprüfung der Angaben untereinander.

Rule 7

Disposal of wastes and their residues

1) The Contracting Party which proposes to issue an incineration permit shall ensure that there are no means of disposing of wastes from the marine incineration facility except by means of the incinerator during normal operations.

2) Tank washings and other residues contaminated by the waste shall be incinerated at sea in accordance with these Rules and taking into account the provisions of the Code of Practice or discharged into port facilities in consultation with the competent national authorities.

3) Any solid residues remaining in the incinerator shall not be removed from the incinerator until the marine incineration facility can safely offload them on land for disposal.

Règle 7

Elimination des déchets et de leurs résidus

1) La Partie Contractante qui envisage de délivrer un permis d'incinérer doit s'assurer que, pendant les opérations normales d'incinération, il n'existe aucun moyen d'éliminer les déchets à partir de l'installation en mer autrement que par l'incinérateur.

2) Les résidus de nettoyage des citernes et autres formes de résidus contaminés par les déchets doivent être incinérés en mer conformément aux présentes Règles et en tenant compte des dispositions du Code Pratique, ou déchargés dans des installations portuaires en consultation avec les Autorités Nationales compétentes.

3) Les résidus solides restant dans l'incinérateur ne doivent pas être retirés de l'incinérateur avant que l'installation d'incinération en mer ne soit en mesure de les acheminer à terre en toute sécurité en vue de leur élimination.

Regel 7

Beseitigung von Abfällen und ihren Rückständen

(1) Vor Erteilung einer Verbrennungserlaubnis stellt die Vertragspartei sicher, daß während der üblichen Verbrennungsvorgänge kein anderes Mittel der Beseitigung von Abfällen aus der See-Verbrennungsanlage vorhanden ist als der Verbrennungssofen.

(2) Tankwaschwasser und andere durch die Abfälle verunreinigte Rückstände werden nach Maßgabe dieser Regeln und unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Verfahrenscodes auf See verbrannt oder im Benehmen mit den zuständigen staatlichen Behörden in Hafenanlagen entladen.

(3) Im Verbrennungssofen zurückbleibende feste Rückstände dürfen erst dann aus dem Ofen entfernt werden, wenn die See-Verbrennungsanlage sie sicher an Land zur Beseitigung entladen kann.

Rule 8

Prior Consultation Procedure

A Prior Consultation Procedure, to be determined by the Commission, shall be followed:

- a) when a Contracting Party intends to issue a permit for the incineration of

Règle 8

Procédure de Consultation Préalable

Une procédure de consultation préalable, devant être définie par la Commission sera appliquée:

- a) si une Partie Contractante envisage de délivrer un permis d'incinérer

Regel 8

Vorheriges Benachrichtigungsverfahren

Ein von der Kommission festzulegendes vorheriges Benachrichtigungsverfahren ist anzuwenden,

- a) wenn eine Vertragspartei beabsichtigt, eine Erlaubnis zur Verbrennung

substances and materials mentioned in paragraph 4 (c) of Rule 2, except when these substances and materials have already been the subject of a Prior Consultation Procedure;

- b) when a Contracting Party considers that the incineration at sea of certain substances and materials with a destruction or a combustion efficiency of less than 99,9% is acceptable because there is no alternative means of disposal;
- c) when a Contracting Party proposing to issue an incineration permit has doubts as to the technical conditions in which the operation could take place and consequently considers it necessary to consult the other Contracting Parties to obtain additional information.

Rule 9

Incineration sites

1) Factors to be considered in establishing criteria governing the selection of incineration sites shall include, in addition to those listed in Annex III to the Convention, the following:

- a) the prevailing atmospheric dispersal characteristics of the area – including wind speed and direction, atmospheric stability, frequency of inversions and fog, precipitation types and amounts, relative humidity – in order to determine the potential impact on the surrounding environment of pollutants released from the marine incineration facility, giving particular attention to the possibility of atmospheric transport of pollutants in fishing grounds and coastal areas;
- b) oceanic dispersal characteristics at the site in order to evaluate the potential impact of plume interaction with the sea;
- c) availability of navigational aids;
- d) the possible presence of undersea cables or pipelines if the vessel is to anchor in the incineration area.

2) The Contracting Parties shall consult other interested Contracting Parties in the selection of an incineration site.

3) The Contracting Parties shall promote the establishment of common incineration sites.

4) The location of areas designated for the incineration of wastes should be

concernant les substances et matériaux mentionnés au paragraphe 4 (c) de la Règle 2, sauf lorsque ces substances et matériaux ont déjà fait l'objet d'une procédure de consultation préalable;

- b) lorsqu'une Partie Contractante estime que l'incinération en mer de certaines substances et matériaux avec un taux de destruction ou de combustion inférieur à 99,9 % est acceptable du fait de l'absence de moyens alternatifs d'élimination;
- c) si une Partie Contractante, qui envisage de délivrer un permis d'incinérer, éprouve un doute sur les conditions techniques dans lesquelles l'opération pourrait s'effectuer et, en conséquence, estime nécessaire de consulter les autres Parties Contractantes pour obtenir les informations complémentaires.

Règle 9

Sites d'incinération

1) Les critères qui régissent le choix des sites d'incinération sont déterminés par les facteurs ci-après, outre les considérations énumérées à l'Annexe III de la Convention:

- a) les caractéristiques dominantes de dispersion dans l'atmosphère du site – vitesse et direction des vents, stabilité atmosphérique, fréquence des inversions et des brouillards, types de précipitation et leur importance, humidité relative – de manière à déterminer l'incidence possible des polluants échappés de l'installation d'incinération en mer sur l'environnement immédiat, en accordant une attention particulière à l'éventualité du transport atmosphérique des polluants vers les zones de pêche et les zones côtières;
- b) les caractéristiques de dispersion océanique du site, de manière à évaluer les efforts possibles de l'interaction du panache avec la mer;
- c) l'existence d'aides à la navigation;
- d) la présence éventuelle de câbles sous-marins ou de conduites si le navire doit jeter l'ancre sur le site d'incinération.

2) Les Parties Contractantes consulteront les autres Parties Contractantes intéressées dans le choix d'un site d'incinération.

3) Les Parties Contractantes s'efforceront de définir des sites d'incinération communs.

4) L'emplacement des sites désignés pour l'incinération des déchets devrait

der in Regel 2 Absatz 4 Buchstabe c bezeichneten Stoffe und Gegenstände zu erteilen, es sei denn, diese Stoffe und Gegenstände wurden bereits in einem vorherigen Benachrichtigungsverfahren behandelt;

- b) wenn eine Vertragspartei der Auffassung ist, daß der Verbrennung bestimmter Stoffe und Gegenstände auf See mit einem Wirkungsgrad der Verbrennung oder Vernichtung von weniger als 99,9 v. H. wegen fehlender anderer Beseitigungsmöglichkeiten zugestimmt werden kann;
- c) wenn eine Vertragspartei vor Erteilung einer Verbrennungserlaubnis Zweifel hinsichtlich der technischen Bedingungen hat, unter denen der Vorgang stattfinden könnte, und es deshalb für notwendig hält, die anderen Vertragsparteien wegen zusätzlicher Angaben zu konsultieren.

Regel 9

Verbrennungsgebiete

(1) Bei der Aufstellung von Kriterien für die Auswahl von Verbrennungsgebieten sind außer den in Anlage III des Übereinkommens aufgeführten Faktoren folgende zu berücksichtigen:

- a) zur Bestimmung des möglichen Einflusses der aus der See-Verbrennungsanlage freigesetzten Schmutzstoffe auf die unmittelbare Umwelt die vorherrschenden Ausbreitungseigenschaften in der Atmosphäre in dem Gebiet – einschließlich Windgeschwindigkeit und -richtung, Stabilität der Atmosphäre, Häufigkeit von Inversionen und Nebel, Art und Menge der Niederschläge, relative Feuchtigkeit –, wobei die Möglichkeit, daß Schmutzstoffe durch die Atmosphäre in Fischgründe und Küstengebiete getragen werden, besonders zu berücksichtigen ist;
- b) zur Beurteilung des möglichen Einflusses der Wechselwirkung zwischen Abgasfahne und Meer die Ausbreitungseigenschaften des Meeres in dem Gebiet;
- c) das Vorhandensein von Navigationshilfen;
- d) das mögliche Vorhandensein unterseeischer Kabel oder Rohrleitungen, falls das Schiff in dem Verbrennungsgebiet ankern soll.

(2) Die Vertragsparteien konsultieren andere beteiligte Vertragsparteien bei der Auswahl eines Verbrennungsgebiets.

(3) Die Vertragsparteien fördern die Festlegung gemeinsamer Verbrennungsgebiete.

(4) Die Lage der für die Verbrennung von Abfällen festgelegten Gebiete soll all-

widely disseminated and communicated to the Commission.

5) The marine incineration facility shall reply promptly to radio calls at all times during the incineration.

être diffusé largement et communiqué à la Commission.

5) L'installation d'incinération en mer doit en permanence répondre sans tarder aux appels radio-électriques lancés pendant l'opération d'incinération.

gemein bekanntgemacht und der Kommission mitgeteilt werden.

(5) Die See-Verbrennungsanlage muß während der Verbrennung jederzeit sofort auf Funksprüche antworten.

Rule 10

Notification

The Contracting Parties shall comply with notification procedures adopted by the Commission.

Règle 10

Notification

Les Parties Contractantes doivent observer les procédures de notification adoptées par la Commission.

Regel 10

Benachrichtigung

Die Vertragsparteien halten die von der Kommission beschlossenen Benachrichtigungsverfahren ein.

**Verordnung
über den Amtsbereich der vorgeschobenen österreichischen Grenzdienststellen
im Hauptbahnhof Passau**

Vom 18. November 1986

Auf Grund des Artikels 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 25. August 1960 zu dem Abkommen vom 30. Mai 1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Zusammenlegung der Grenzabfertigung und über die Einrichtung von Gemeinschafts- oder Betriebswechselbahnhöfen an der deutsch-niederländischen Grenze (BGBl. 1960 II S. 2181) wird verordnet:

§ 1

Der Amtsbereich der gemäß Vereinbarung vom 11. März 1970 (BGBl. 1970 II S. 136) errichteten vorgeschobenen österreichischen Grenzdienststellen im Hauptbahnhof Passau wird nach Maßgabe der Vereinbarung vom 17. Oktober 1986 neu bestimmt. Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 3 des in der Eingangsformel genannten Gesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1987 in Kraft.
- (2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die Vereinbarung vom 11. März 1970 außer Kraft tritt.
- (3) Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 18. November 1986

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Obert

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Neusel

Vereinbarung

Auswärtiges Amt
510-511.13/3 OST

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Österreichischen Botschaft mitzuteilen, daß die für die Grenzabfertigung zuständigen obersten Bundesbehörden der Bundesrepublik Deutschland in Ausführung von Artikel 1 Absatz 3 des Abkommens vom 14. September 1955 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr in der Fassung der Änderungsabkommen vom 21. Januar 1975 und 16. September 1977 für die Vereinbarung vom 11. März 1970 über die Errichtung vorgeschobener österreichischer Grenzdienststellen im Hauptbahnhof Passau und über die Grenzabfertigung in Zügen während der Fahrt auf der Strecke Regensburg-Linz folgende Änderung vorschlagen:

Artikel 1

Artikel 2 erhält folgende Fassung:

„Artikel 2

Der örtliche Bereich im Sinne des Artikels 4 Absatz 6 des Abkommens vom 14. September 1955 in der Fassung der Änderungsabkommen von 1975 und 1977 umfaßt

- a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
 - die Bahnstrecke von der gemeinsamen Grenze bis zum Straßenübergang Grünaustraße;
 - das Gelände des Bahnhofs Passau Hbf vom Straßenübergang Grünaustraße bis zum Bahnkilometer 2,833, die darauf befindlichen Gebäude und Gebäudeteile jedoch nur, soweit sie nachstehend als zum örtlichen Bereich gehörend bezeichnet sind;
 - im Betriebshauptgebäude die Personenabfertigungshalle einschließlich der sanitären Anlage, die Räume für die Gepäck- und Expreßgutabfertigung und alle Verbindungswege;
 - auf Bahnsteig 3 im östlichen Gebäude den an der Südwestecke gelegenen Raum;
 - im Gebäude Bahnhofstraße Nr. 31 die sanitären Anlagen und alle Verbindungswege;
 - die östlich an das Gebäude Bahnhofstraße Nr. 31 a angebaute Lagerhalle;
 - im Gebäude „Zentrale Grenzabfertigung“ in Passau-Auerbach die sanitären Anlagen und alle Verbindungswege;
- b) die den österreichischen Bediensteten zur alleinigen Benützung überlassenen Räume, und zwar
 - im Betriebshauptgebäude die beiden neben der Personenabfertigungshalle an der Südostecke gelegenen Räume;
 - im Gebäude „Zentrale Grenzabfertigung“ in Passau-Auerbach den an der Nordostecke gelegenen Raum im Erdgeschoß;
 - im Gebäude Bahnhofstraße Nr. 31 im Erdgeschoß den westlich neben dem Haupteingang gelegenen Raum, im Obergeschoß die drei an der Südwestecke und die fünf an der Nordwestecke gelegenen Räume sowie im Kellergeschoß den Abstellraum an der Nordseite des Gebäudes rechts neben der Treppe.“

Artikel 2

Artikel 5 erhält folgende Fassung:

„Artikel 5

Bei welchen Reisezügen die Voraussetzungen des Artikels 3 vorliegen, stellen die Oberfinanzdirektion München, das Präsidium der Bayerischen Grenzpolizei und die zuständige Behörde der Deutschen Bundesbahn einerseits sowie die Finanzlandesdirektion für Oberösterreich, die zuständige österreichische Sicherheitsbehörde und die zuständige österreichische Eisenbahnbehörde andererseits längstens für eine Fahrplanperiode fest. Die Befugnis der genannten Behörden, diese Feststellung im Einzelfall durch örtliche Beauftragte treffen zu lassen, bleibt unberührt.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich vorzuschlagen, daß durch den Austausch dieser Verbalnote und der Antwortnote der Österreichischen Botschaft die vorstehende Regelung eine Vereinbarung im Sinne des Artikels 1 Absatz 3 des Abkommens vom 14. September 1955 in der Fassung der Änderungs-

abkommen von 1975 und 1977 bildet, die am 1. Januar 1987 in Kraft tritt und gleichzeitig mit der Vereinbarung vom 11. März 1970 außer Kraft tritt.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlaß, die Österreichische Botschaft erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bonn, den 17. Oktober 1986

L. S.

An die
Österreichische Botschaft
Bonn

Österreichische Botschaft
Zl. 112.05/243–A/86

Verbalnote

Die Österreichische Botschaft beehrt sich, dem Auswärtigen Amt den Empfang seiner Verbalnote vom 17. Oktober 1986 – 510–511.13/3 OST – zu bestätigen, deren Text wie folgt lautet:

(Es folgt der Wortlaut der einleitenden Note.)

Die Botschaft beehrt sich, dem Auswärtigen Amt mitzuteilen, daß die Österreichische Bundesregierung damit einverstanden ist, daß die vorgeschlagene Regelung durch den Austausch der Verbalnote des Auswärtigen Amtes und dieser Antwortnote eine Vereinbarung im Sinne des Artikels 1 Absatz 3 des Abkommens vom 14. September 1955 in der Fassung der Änderungsabkommen von 1975 und 1977 bildet, die am 1. Januar 1987 in Kraft tritt und gleichzeitig mit der Vereinbarung vom 11. März 1970 außer Kraft tritt.

Die Österreichische Botschaft benützt gerne auch diesen Anlaß, dem Auswärtigen Amt den Ausdruck ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Bonn, am 17. Oktober 1986

L. S.

An das
Auswärtige Amt
Bonn

**Verordnung
über die Inkraftsetzung
der Regelung Nr. 50 über Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen
für Fahrräder mit Hilfsmotor und Krafträder,
der Regelung Nr. 53 über den Anbau der Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen an Krafträder,
der Regelung Nr. 56 über Scheinwerfer für Fahrräder mit Hilfsmotor und
der Regelung Nr. 57 über Scheinwerfer für Krafträder
nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen
für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen
und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung
(Verordnung zu den Regelungen Nr. 50, 53, 56 und 57)**

Vom 27. November 1986

Auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 12. Juni 1965 zu dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (BGBl. 1965 II S. 857), der durch das Gesetz vom 20. Dezember 1968 (BGBl. II S. 1224) eingefügt worden ist, wird nach Anhörung der zuständigen obersten Landesbehörden verordnet:

§ 1

Folgende nach Artikel 1 des Übereinkommens vom 20. März 1958 angenommenen Regelungen werden in Kraft gesetzt:

1. Regelung Nr. 50 über einheitliche Vorschriften für die Genehmigung von Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Bremsleuchten, Fahrtrichtungsanzeigern und Beleuchtungseinrichtungen für das hintere Kennzeichenschild für Fahrräder mit Hilfsmotor, Krafträder und ihnen gleichgestellte Fahrzeuge;
2. Regelung Nr. 53 über einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Krafträder hinsichtlich des Anbaus der Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen;

3. Regelung Nr. 56 über einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Scheinwerfer für Mopeds und ihnen gleichgestellte Fahrzeuge;

4. Regelung Nr. 57 über einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Scheinwerfer für Krafträder und ihnen gleichgestellte Fahrzeuge.

Die Regelungen werden nachstehend veröffentlicht.*)

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 4 des in der Eingangsformel genannten Gesetzes vom 12. Juni 1965 in der Fassung des Gesetzes vom 20. Dezember 1968 auch im Land Berlin.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt mit dem Inkrafttreten der Regelungen Nr. 50, 53, 56 und 57 für die Bundesrepublik Deutschland mit Wirkung vom 5. Oktober 1986 in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die in § 1 genannten Regelungen für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft treten. Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 27. November 1986

Der Bundesminister für Verkehr
Dr. W. Dollinger

*) Die Regelung Nr. 50, die Regelung Nr. 53, die Regelung Nr. 56 und die Regelung Nr. 57 werden als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II wird der Anlageband auf Anforderung kostenlos übersandt.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über die Internationale
Entwicklungsorganisation (IDA)**

Vom 27. Oktober 1986

Das Abkommen vom 26. Januar 1960 über die Internationale Entwicklungsorganisation (BGBl. 1960 II S. 2137) ist nach seinem Artikel XI Abschnitt 2 Buchstabe d für

Kiribati am 2. Oktober 1986
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 7. Januar 1986 (BGBl. II S. 411).

Bonn, den 27. Oktober 1986

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Hellbeck

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Errichtung der Weltorganisation
für geistiges Eigentum**

Vom 29. Oktober 1986

Das Übereinkommen vom 14. Juli 1967 zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (BGBl. 1970 II S. 293, 295; 1984 II S. 799; 1985 II S. 975) wird nach seinem Artikel 15 Abs. 2 für

Lesotho am 18. November 1986
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 12. August 1986 (BGBl. II S. 880).

Bonn, den 29. Oktober 1986

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Hellbeck

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs Marokko
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 31. Oktober 1986

In Rabat ist am 24. September 1986 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Marokko über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 24. September 1986
in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 31. Oktober 1986

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Zahn

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Marokko über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung des Königreichs Marokko –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Königreich Marokko und der Bundesrepublik Deutschland,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung im Königreich Marokko beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Niederschrift über die marokkanisch-deutschen Regierungsverhandlungen über Entwicklungszusammenarbeit vom 22. bis 24. September 1986 in Rabat –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung des Königreichs Marokko oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben Landwirtschaftliche Kreditbank (CNCA), Tranche VI, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, ein Darlehen von bis zu 60 Millionen DM (in Worten: sechzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung des Königreichs Marokko zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Marokko durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages, die Bedingungen, zu denen er gewährt wird, sowie das Verfahren der

Auftragsvergabe bestimmen die zwischen dem Empfänger des Darlehens und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung des Königreichs Marokko, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung des Königreichs Marokko stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge im Königreich Marokko erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung des Königreichs Marokko überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Marokko innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Rabat am 24. September 1986 in zwei Urschriften, jede in deutscher, arabischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und arabischen Wortlauts ist der französische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Montfort

Für die Regierung des Königreichs Marokko
Haddaoui

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls
über die Vorrechte und Immunitäten der Internationalen Seefunksatelliten-Organisation (INMARSAT)
Vom 5. November 1986

Das Protokoll vom 1. Dezember 1981 über die Vorrechte und Immunitäten der Internationalen Seefunksatelliten-Organisation (INMARSAT) – BGBl. 1984 II S. 596 – ist nach seinem Artikel 21 Abs. 1 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Dänemark am 22. August 1986
nach Maßgabe folgender Vorbehalte:

(Übersetzung)

«Article 4, paragraphes 1, 2, 3, 8

Le Gouvernement du Royaume de Danemark interprète les dispositions de l'article 4, paragraphes 1, 2, 3, 8 comme permettant à l'Organisation de bénéficier des seules exonérations prévues par l'article 26, paragraphe premier, de la Convention portant création de l'Organisation internationale de télécommunications maritimes par satellites ouverte à la signature à Londres le 3 septembre 1976.

Article 7, paragraphe 2

L'exemption de l'impôt sur le revenu prévue dans l'article 7, paragraphe 2, du Protocole n'est pas accordée aux personnes ayant domicile ou étant habituellement résidant au Royaume de Danemark.»

„Artikel 4 Absätze 1, 2, 3 und 8

Die Regierung des Königreichs Dänemark legt Artikel 4 Absätze 1, 2, 3 und 8 so aus, daß der Organisation gestattet wird, nur die Befreiungen nach Artikel 26 Absatz 1 des am 3. September 1976 in London zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommens über die Internationale Seefunksatelliten-Organisation in Anspruch zu nehmen.

Artikel 7 Absatz 2

Die in Artikel 7 Absatz 2 des Protokolls vorgesehene Einkommensteuerbefreiung wird Personen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Königreich Dänemark haben, nicht gewährt.“

Irak

am 13. September 1986

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. April 1986 (BGBl. II S. 656).

Bonn, den 5. November 1986

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Hellbeck

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Satzung
der Internationalen Studienzentrale für die Erhaltung
und Restaurierung von Kulturgut**

Vom 11. November 1986

Die Satzung der Internationalen Studienzentrale für die Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut in der Neufassung vom 17. April 1969 (BGBl. 1970 II S. 459) ist nach ihrem Artikel 2 für

Benin

am 5. Juni 1986

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 9. Mai 1984 (BGBl. II S. 507) und vom 23. Juli 1985 (BGBl. II S. 978).

Bonn, den 11. November 1986

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Hellbeck

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik der Philippinen
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 11. November 1986

In Manila ist am 5. September 1986 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik der Philippinen über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 5. September 1986

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 11. November 1986

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Zahn

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik der Philippinen
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik der Philippinen –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik der Philippinen,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik der Philippinen beizutragen,

bezugnehmend auf den „Schlußbericht vom 11. Juli 1986 zu den deutsch-philippinischen Gesprächen vom 10. und 11. Juli 1986 in Bonn und München“ –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik der Philippinen und/oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für von beiden Regierungen gemäß Nr. 2.2.2 des Schlußberichts vom 11. Juli 1986 ausgewählte Vorhaben, wenn nach Prüfung deren Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, Darlehen bis zu insgesamt 25 000 000,- DM (in Worten: fünfundzwanzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Die gemäß Absatz 1 ausgewählten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik der Philippinen durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen den

Empfängern der Darlehen und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung der Republik der Philippinen, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik der Philippinen stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik der Philippinen erhoben werden können.

Artikel 4

Die Regierung der Republik der Philippinen überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Unternehmen erforderliche Genehmigung.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Darlehen ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik der Philippinen innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Manila am Freitag, 5. September 1986, in zwei
Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei
jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Zeller
Jürgen Warnke

Für die Regierung der Republik der Philippinen
Salvador Laurel
S. Monsod

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik der Philippinen
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 11. November 1986

In Manila ist am 5. September 1986 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik der Philippinen über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 5. September 1986

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 11. November 1986

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Zahn

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik der Philippinen
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik der Philippinen –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik der Philippinen,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik der Philippinen beizutragen,

bezugnehmend auf den „Schlußbericht vom 11. Juli 1986 zu den deutsch-philippinischen Gesprächen vom 10. und 11. Juli 1986 in Bonn und München“ –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik der Philippinen und/oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main,

für von beiden Regierungen gemäß der Ziffer 2.2.3 des Schlußberichts vom 11. Juli 1986 ausgewählte Vorhaben, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, Darlehen bis zu insgesamt 40 000 000,- DM (in Worten vierzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Die gemäß Absatz (1) ausgewählten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik der Philippinen durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Der in Absatz (1) genannte Betrag von 40 000 000,- DM (in Worten: vierzig Millionen Deutsche Mark) wird aus folgenden früheren Zusagen im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit entnommen, auf die philippinischerseits verzichtet wird:

- a) 12 000 000,- DM (in Worten: zwölf Millionen Deutsche Mark) aus dem Vorhaben „Fernmeldeprojekt Ortigas/Cainta“, gemäß der Nr. 2.2.2.2 des „Schlußberichts vom 14. August 1985 zu den deutsch-philippinischen Regierungsverhandlungen vom 13. bis 14. August 1985“, zugesagt mit Regierungsabkommen vom 15. Oktober 1985.
- b) 12 000 000,- DM (in Worten: zwölf Millionen Deutsche Mark) aus dem Vorhaben „Fernmeldeprojekt Visayas“, zugesagt mit Regierungsabkommen vom 8. Dezember 1983.
- c) 16 000 000,- DM (in Worten: sechzehn Millionen Deutsche Mark) aus dem Vorhaben „Leyte Siedlungsprojekt“, zugesagt mit Regierungsabkommen vom 19. Mai 1979 und 18. Februar 1982.

(4) Die in Absatz (3) genannten Regierungsabkommen werden durch dieses Abkommen entsprechend geändert.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 Absatz 1 genannten Betrages, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen den Empfängern der Darlehen und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung der Republik der Philippinen, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik der Philippinen stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik der Philippinen erhoben werden können.

Artikel 4

Die Regierung der Republik der Philippinen überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren

und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Unternehmen erforderliche Genehmigung.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Darlehen ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik der Philippinen innerhalb von 3 Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Manila am Freitag, dem 5. September 1986, in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Zeller

Jürgen Warnke

Für die Regierung der Republik der Philippinen

Salvador Laurel

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 3 82 08 - 0.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 57,60 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1986 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe ohne Anlagband: 2,60 DM (1,80 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,40 DM.

Preis des Anlagbandes: 11,90 DM (10,80 DM zuzüglich 1,10 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 12,70 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1986 A · Gebühr bezahlt

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Übereinkommens
über den Beitritt des Königreichs Dänemark, Irlands
und des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland
zum Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit
und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
sowie zum Protokoll betreffend die Auslegung dieses Übereinkommens
durch den Gerichtshof**

Vom 14. November 1986

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 1983 zu dem Übereinkommen vom 9. Oktober 1978 über den Beitritt des Königreichs Dänemark, Irlands und des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland zum Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen sowie zum Protokoll betreffend die Auslegung dieses Übereinkommens durch den Gerichtshof (BGBl. 1983 II S. 802) wird bekanntgemacht, daß das Übereinkommen nach seinem Artikel 39 Abs. 1 am

1. November 1986

zwischen der Bundesrepublik Deutschland und folgenden Staaten in Kraft getreten ist:

Belgien	Luxemburg
Frankreich	Niederlande
Italien	

und

Dänemark

mit der Maßgabe, daß sich das Übereinkommen nicht auf Grönland erstreckt.

Die Ratifikationsurkunde der Bundesrepublik Deutschland ist am 7. März 1984 bei dem Generalsekretär des Rates der Europäischen Gemeinschaften hinterlegt worden.

Bonn, den 14. November 1986

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt